Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Cohnkampf-Chronik.

Maurerstreif in Pruntrut. Bor acht Tagen ist von den Maurern und Handlangern die Urbeit niedergelegt worden. Die Meister erklären, eine Lohnerhöhung sei gegenwärtig

unmöglich, da sie an Baukontrakte gebunden seien. Der Streitenden sind ungefähr 130; viele sind bereits absgereist.

K.E.DLLMER.X.A.TON

Dem untwilligen Streifmachen ist durch einen Schiedsspruch der dritten Kammer des beruflichen Schiedsgerichtes in Genf eine fleine Lehre erteilt worden. Die Formengießer, 60—70 an der Zahl, sind nämlich jüngst ohne weiteres in den Ausstand getreten. Ginzelne Meister erhoben deshalb Klage und das erwähnte Gericht destätigte ihre Auffassung, indem die Streifer zu Geldstrafen im Betrage von 3—60 Fr. verurteilt wurden.

Streikaustrag im Freiburgischen. In Bulle ist dieser Tage nach einer blos dreitägigen Dauer, dank der verständigen Haltung der beteiligten Parteien, ein Maurerstreik, die erste Streikbewegung des Greherzerlandes beigelegt worden. Die zwischen Meistern und Gesellen abgeschlossen Uebereinkunst jest zunächst mit Dauer dis zum 15. Fanuar künftigen Fahres einen elsständigen Arbeitstag sest, ferner Stundenlöhne von 27 Cts. für Pssakterbuben, von 37 für Handlanger, 40 für Erds

arbeiter und 47 für Maurer, sowie Zahltag alle 14 Tage. Vom 15. Januar 1906 an tritt der 10-stündige Arbeitstag in Kraft, serner Stundenlöhne von 28, 38, 43 und 48 Cts.; die Nachtarbeit wird abgeschafft, sür Bersicherung darf sein Lohnadzug erfolgen; endlich dürfen weder Meister noch Parliere die Arbeiter weder in Kost noch in Wohnung nehmen. Diese definitive Abmachung bleibt in Kraft dis 15. Januar 1909. Die Leute seierten die Wiederausnahme der Arbeit mit einem fröhlichen Festzuge.

Verschiedenes.

Banwesen in Zürich. Die Kommission des Großen Stadtrates für Prüfung der Borlage betreff. Schulshausbauten stellt folgende Anträge:

1. Für die Periode 1905 bis 1910 sind folgende Schulhausbauten auszuführen: Im Kreise I: definitive Räume für das Pestalozzianum, im Kreise II: ein Schulhaus mit ungefähr 12 Zimmern, im Kreise III: zwei dis drei Schulhäuser mit 55—85 Zimmern, im Kreise IV: ein Schulhaus mit ungefähr 22 Zimmern, im Kreise V: ein Schulhaus mit ungefähr 20 Zimmern.

2. Es werden zur Eröffnung im Jahre 1907 erstellt:
1. Ein Primarschulgebäude mit 30 Zimmern und zwei Turnhallen auf der Südseite des Friedhoses Sihlseld zwischen der Aemtlerstraße und dem Saumweg, Zürich III.
2. Ein Sefundarschulgebäude mit 22 Zimmern und Turnhalle im Kreise IV, auf dem Areale Köslistraße

Riedtlistraße. 3. Ein Gebäude für die höhere Töchterschule auf dem Friedhofe zur hohen Promenade.

3. Es werden zur Eröffnung im Jahre 1908 erstellt: 1. Ein zweites Primarschulgebäude mit ungefähr 25 Zimmern im Kreise III. 2. Ein Gebäude für die Gewerbeschule.

4. Dem Stadtrate wird für die Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen für ein Schulgebäude im Kreife IV, ein Gebäude für die höhere Töchterschule und ein Gebäude für die Gewerbeschule ein Kredit von 25,000 Fr. gewährt.

Banwesen in Basel. Die Regierung unterbreitet dem Großen Kate Bericht und Anträge zum Theaterneus dau. Sie schlägt vor, das Theater sei auf dem alten Plate wieder auzubauen unter Reduktion der Zahl der Zuschauerpläte auf die Zahl von 1100. Als Beihilszur Finanzierung wird eine unverzinstiche Hypothek von 100,000 Fr. und ein Darlehen zu 3³/4 º/o von 600,000 Fr. beantragt.

Banwesen in St. Gallen (Korr.) Die evang. Hilfsgesellschaft in St. Gallen hat die Erstellung eines Lehrlingsheims an die Hand genommen, wodurch ein Postulat des kantonalen Gewerbevereins seine glatte Ersledigung gefunden hat. Es war schon längst nicht leicht, für Lehrlinge vom Lande eine Lehrstätte in der Stadt, verbunden mit Kosts und Logisabgabe seitens des Lehrmeisters zu sinden. Auch konnte das meist hohe Kostsund Logisgeld nicht in jedem Falle leicht aufgebracht werden. Das geplante Lehrlingsheim soll ganz frei sein, ohne jeglichen konfessionellen Charakter und daher für alle Konfessionen offen stehen.

Die St. Galler Architektursirma Bischoff & Weideli, die bei der Plankonkurenz für das Wohlfahrtshaus an

der Goliathgasse in St. Gallen den 1. Preis errungen, hat auch bei der Kirchenkonkurrenz in Spiez am Thunersee unter 90 Konkurrenten den ersten Preis zugeteilt erhalten. In ihrer letzten Versammlung beschloß denn auch die dortige Kirchgemeinde, dieses Projekt auszuführen und die Firma Bischoff & Weideli mit der Bauleitung über Kirche und Pfarrhaus zu betrauen.

Theaterneubau Zng. Die Theatergesellschaft erwarb für den Theaterneubau den Platz zwischen der Arterstraße und dem See bei der Billa Unterfrauensteig um 60,000 Fr.

Gemeindevermeising Spiez (Bern). (Korr.) Der Gemeinderat von Spiez hat in seiner Situng vom 19. Juni lethtin von fünf Bewerbern einstimmig Herrn Karl Gerber, Konfordatsgeometer in Herzogenbuchsee, behufs Ausführung der Gemeindevermessung von Spiez erwählt.

Submiffionsbliiten im Steinhanergewerbe. Man fchreibt dem "Werdenberger": Bei Vergebung von Steinhauer= arbeiten im Submisssonswege wurde schon öfters darauf hingewiesen und schon viel besprochen, daß bei Bergebung von Arbeiten keine solch großen Untergebote gemacht werden sollen. Wo soll es denn hinführen, da es für die Meisterschaft zum großen Nachteil ist, zudem hat der Arbeiter in erster Linie darunter schwer zu leiden. In unserm Gewerbe wäre es gewiß besser, wenn jeder Meister die Arbeit so übernehmen würde, daß beide Teile dabei bestehen fonnten. Was die Submissionsbluten zeitigen, zeigen uns im fraffesten Stile folgende Beifpiele, wo eine Firma aus Schaan (Liechtenstein) an dem in Grabs zu erbauenden Schulhaufe diese Arbeit übernahm mit einer zirfa 28prozentigen Unterbietung unter dem Kostenvoranschlage, und zudem in jungster Zeit eine Arbeit in Triesen (Liechtenstein) wieder zirka 24 Proz. unter dem Kostenvoranschlage übernommen hat. Daß



unter solchen ungesunden Verhältnissen sämtliche Kollegen zu leiden haben und in erster Linie die Arbeiter dadurch finanziell gefürzt werden, liegt klar auf der Hand.

Berein schweizerischer Maschinen-Industrieller. Nach dem soeben erschienenen Bericht des Borstandes an die Mitglieder auf die Generalversammlung vom 1. Juli 1905 hat die Anzahl der Werfe, die dem Berein angehören, im Jahre 1904 um drei zugenommen. Der Mitgliederbeftand ist von 108 auf Ende 1903 auf 111 zu Ende 1904 gestiegen. Die Zahl der in den Werksiätten der Bereinsmitglieder am 1. Januar 1905 beschäftigten Arbeiter weist seit der im Jahre 1884 ersolgten Gründung des Bereins den höchsten Stand auf. Sie betrug 27,839 gegen 25,625 im Borjahre. Die Verbandswerfe und deren Arbeiterbestand am 1. Januar 1905 verteilten sich auf die Kantone wie folgt:

Bürich 12,404 Arbeiter in 43 Werfen Schaffhausen 2,587 Margan 2,418 13 Bern 1.861 Luzern 1,456 Thurgan 1,433 1,363 Solothurn St. Gallen 1,320 Bafel 1,157 11 andere Kantone 1,840 13

An der Zunahme gegen das Vorjahr sind alle Kantone beteiligt mit Ausnahme von Thurgau, St. Gallen und in geringem Maße Basel. Bei den beiden erstgenannten Kantonen ist der Kückgang in der Arbeiterzahl durch den bekanntlich immer starf schwankenden Gang der Stickereiindustrie bedingt, die die dortigen Maschinenwerkstätten besonders beschäftigt. An der relativ um so stärkeren Arbeiterzunahme der übrigen Kantone ist Jürich mit 1200 Mann am stärksten vertreten, sodann Bern und der Aargau mit je über 300 Zuwachs gegen den 1. Januar 1904. Seit der Gründung des Vereins

Holweger & Faust

zum Walfisch Winterthur Museumstrasse

Telephon 52.



Telephon 52.

Engros-Lager

aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen Spiegelglas, belegt Rohglas mit und ohne Drahteinlage Diamantglas, neuester Dessins Matt-, Mousselin- und geripptes Glas Fussbodenplatten, Glasziegel Türschützer, Glaserdiamanten Glasjalousien. 2481 (4

> **Drahtglas** anerkannt bestes Fabrikat. Weitgehendste Garantie.

Ceinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt Echt Kölner- und Candleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.



ift die Zahl der Mitglieder von 46 auf 111 und die Zahl der Arbeiter von 9657 auf 27,839 geftiegen.

Rheintalische Gasgesellschaft St. Margrethen. In der Generalversammlung der Rheintalischen Gasgesellschaft in St. Margrethen, welche am 28. Juni in Zürich ftattfand, waren sämtliche 1600 Aktien durch 9 Aktionäre vertreten. Der Bericht des Verwaltungsrates und die Bilanz und Gewinn- und Verluftrechnung des mit 28. Februar 1905 abschließenden Geschäftsjahres wurden genehmigt und die Jahresrechnung gemäß Antrag der Revision abgenommen. Dem Verwaltungsrat wurde Decharge erteilt und beschloffen, den nach Verzinsung der Obligationen und Abschreibung sämtlicher Unkosten verbleibenden Gewinnsaldo von 8194 Franken auf neue Rechnung vorzutragen. Wenn auch eine Zunahme des Gastonsums von 13,13 Prozent gegenüber dem Vorjahr fonstatiert werden fann, so bleibt doch das Uftienkapital ohne Berzinsung. Als Revisoren wurden bestätigt die Berren Direftor J. Dubi in Gerlafingen und Bantier C. Specker in Rheineck, und als Suppleanten die BB. alt Bezirksammann Lang in Rheineck und Direktor M. Leutenegger in Altstätten.

Zum Submissionswesen. Vor etwa 200 thurgauischen Gewerbetreibenden hat in der "Krone" in Weinfelden Berr Boos-Jegher aus Zurich über die Beseitigung ber Mißstände bei Bergebung von öffentlichen Arbeiten gesprochen. Als größte lebel werden empfunden: Mangel an genügender Ausschreibung, die Offerten werden nicht genügend durchgesehen und geprüft und vielfach gilt der Grundsat: dem Billigften der Zuschlag. Man möge dem Unternehmer Zeit zur nötigen Berechnung und für die Ausführung der Arbeit laffen. Die staatlichen und Gemeindearbeiten sollen in eine tote Saison verlegt werden, damit die Arbeiter das ganze Jahr über gleichmäßig beschäftigt werden fonnen. Für die Berechnung sollen die Arbeiten einzeln genannt und Einheitspreise angesetzt werden. Nach der Eingabefrist sollen keine Aenderungen mehr an einer Offerte gemacht werden dürfen 2c. Bon der Versammlung ward eine Resolution gutgeheißen, wonach der Vorstand des kantonalen Gewerbevereins mit der Abfassung eines Entwurfes zu einer Berordnung oder einem Gesetze über das Subventionswesen betraut werden soll.

Die technische Kommission des Schweizer. Fenerwehrvereins veranstaltet auf den 9. Juli in St. Gallen einen sogen. technischen Fenerwehrtag mit folgendem Programm:

Bersuche mit Alarmapparaten neuer Konstruktion. Borweisung elektrischer Feuermelbeapparate.



Vortrag von Kantonschemiker Dr. Ambühl über die Feuersgefahr einiger moderner Beleucht-ungsarten: Acetylen, Luftgas, Prespetroleum u. s. w. (mit Demonstration). Bortrag von Jngen. Dr. Denzler, Zürich: Ueber die Fortschritte in der Technif der Gebäudeblitableiter. Bortrag, verbunden mit Bersuchen, von Direktor Konrad Gautsch, Sachverständiger für chemisches Feuerlöschwesen, München: Ueber das chemische Feuerschutzwesen. Kritif und Darstellung neuzeitlicher Feuerlöschproben durch obigen.

Als städtischer Heiztechniker für Zürich wurde Hrch. Benninger in Winterthur gewählt.

Briefkasten.

herrn J. J. in N. Vom "Familienfreis" find leider feine früheren Jahrgänge mehr vorrätig. Von nächstem Jahrgange an werden wir einige Exemplare jeder Nummer zum allf. Nachbezug zurücklegen laffen.

Einen warmen und trockenen Fussboden erzielt man durch Anwendung von

l^a Filzkarton und la Isolierteppich

bestbewährte Unterlage unter Linoleum u. zur Dämpfung des Schalles, vorzügl. geeignet für Sanatorien, Hotels etc.

🖆 imprägn. Asphaltpapier

bestes Mittel z. Schutze gegen Feuchtigkeit unt. Tapete, liefert als Spezialität

F. WEBER

Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken Muttenz-Basel.

Telephon 4317.

Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik

Aus der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

333. Wer liefert waggonweise gut trockenes und auf Dimensionen zugeschnittenes Buchens und Nußbaumholz? Offerten an C. Heitz Basel.

334. Ich bin im Bestige einer Säge, welche bis dato mit einem oberschlächtigen Wasserrad von 6 m höhe getrieben wird. Das Gefälle beträgt zirka 15 m vom Weiher bis zur Säge bei einer Leitungslänge von 130 bis 140 m. Zirka 40 m oberhalb der Säge ist eine Nebenleitung von 12 cm Gußröhren, welche gleich hoch gefaßt ist, wie der Weiher liegt; dieselbe kann auch in die Hauptleitung gesaßt werden. Was sitr einen Durchmessersoll die Hauptleitung in Gußröhren vom Weiher bis zur Säge haben sür eine Aurdine von 6 PS, und ist es gut, wenn die Hauptleitung vom Beiher bis zur Säge den gleichen Durchmesser hat? leitung vom Weiher bis zur Sage den gleichen Durchmeffer hat?

leitung vom Beiher bis zur Säge den gleichen Durchmesser hat?

335. Wer hätte eine Kasserradwelle, 90—120 mm Om., zirka 2 m lang, und 2 Rosetten hiezu (für 6 Arme, womöglich eisenne) billig adzugeden? Aeußerste Offerten unter Chistre % postlagernd Madiswil (Bern).

336. Wer hätte eine gebrauchte, noch gut erhaltene Sägezahne Sanze zu verkaufen, event. zu welchem Breise? Angedote an A. Durrer's Söhne, Parqueterie, Giswil (Odwalden).

337. Ber liesert fomplette Barmwasserzentralheizungen oder Riederdruckdampspeizungen, sowie einzelne Teile derfelben? Offerten an J. Truttmann, Installationsgeschäft, Emmenbrückerungen.

Luzern.
338. Wer hätte eine gebrauchte Rundmaschine, 1 m lang, zirka 100 mm Wellenstärke, billig zu verkaufen?

339. Ber besorgt das Berzinnen und Berzinken auf gal-vanischem Bege? Metalwarensabrik Künten (Nargau). 340. Ber übernimmt das Verzinken gebrauchter, schwarzer Barnwasserboiler mit Mannloch, in Längen von 1—2 m und Durchmeffer 0,50-0,90 m?

341. Unfer unterschlächtiges Wafferrad betreibt Maschinen

341. Unser unterschlächtiges Wasserrab betreibt Maschinen von sehr verschiedenem Krastanspruch, wodurch beim Abstellen der einen oder andern Maschine große Geschwindigkeitsdisserzen entsteht. Wer kann ein gutes Regulator-System empsehlen und wo könnten bezügliche, gut sunktionierende Anlagen besichtigt werden?

342. Wer liesert Absälle von Buchsbaumholz?

343. Welches Geschäft besaßt sich mit Ausschweiden von Kirschbaumholz zu Sesselster?

344. Wie viele Pserdekräfte braucht eine Dynamo zur Speisung von zirka 150 Lampen? Was würde eine solche Anlage tosten mit einer Leitung von zirka 600 m? Wer erstellt solche Kostenvoranschläge eventuest Aulagen? Antworten gest. unter Chiffre M344 an die Expedition.

345. Man beabsichtigt, in einer größeren Käserei die Schotte zirka 50 Meter weit in eine Schweinestallung zu pumpen, mittelst Roptleitung. Welche Pumpen eignen sich da am besten? Die Steigung beträgt 7 Prozent. Eine 2 PS Hochdruckturbine wäre zur Versügung. Offerten mit genauer Beschreibung über Leistung und erforderliche Krast an den Uebernehmer Alb. Hug, mechan. Schmiede, Maschwanden (Zürich). Schmiede, Maschwanden (Zürich).



Asphalt

und Gementarbeiten aller Art

Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore, Remisen, Magazine, Durchfahrten etc. Trottoirs.

Asphaltierung von Kegelbahnen.

Holzpflasterungen Stallböden

Antieläolithböden, öl- und säurefest, für Fabriken, Maschinenräume etc.

Asphalt-Parkett

Beton-Bau Plättli-Böden Asphalt-Blei-Isolier-

platten zur Abdeckung von Gewölben, Fundamenten, Unterführungen etc.

Dachpapp-Dächer.

Holzcement-Dächer.

- Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten. -

Baumberger & Koch, Basel

Asphalt= und Cementbaugeschäft.

Antworten.

Auf Frage 306. Gine folide, leiftungsfähige Rehlmaschine Jange 300. eine joine, teinungsfange Rehlmaschine neuester Konstruktion liefert ausnahmsweise billigst mit Garantie Familie Stähelin, mech. Werkstätte, Kriens b. Luzern. Auf Frage 307. Schmieden zum Löten von Bandsägeblättern und zur Perstellung von Profileisen liefert Friedrich Beck, Wir Frage 314.

Auf Frage 314. Fußwinden in jeder Größe liefert in foli-dester Ausführung mit Garantie und zu billigsten Preisen Fris Marti A. G., Winterthur.

Marti A. G., Winterthur.

Auf Frage 314. Familie Stähelin, mech. Werkftätte, Kriens bei Luzern, wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.
Auf Frage 319. Ich fann Ihnen sowohl eine ganz vorzügliche Dampshahnschmiere als auch eine ausgezeichnete, geruchend geschmacklose Schmiere zum Einsetten der Wessingtörper an Vierapparaten u. s. w. liesern. Friedrich Bech. Lörrach b. Basel.
Auf Frage 320. Ingenieur Ed. Gams in Zürich I, Thalacker 4, liesert Muminiumröhren mit Patent-Schweißung und ersucht um Angabe der benötigten Stückzahl und Wandstärfe fraglicher Kohre mit 50 mm Durchmesser und 600 mm Länge, eventuell Mitteilung des Verwendungszweckes, um Ihnen direkt genouesse Differte unterdreiten zu können.

genaueste Offerte unterbreiten zu können, Auf Frage 322. Bezügl. Motor kann vorteilhaft liefern und steht mit Offerten gerne zu Diensten Friz Marti A. G. in

Winterthur.

Winterthur.
Auf Frage **322.** Einen 6 PS Benzinmotor mit elektrischer Jündung, liegend, hübsche Maschine, könnte sosort billig abgeben J. Kausmann, mech. Schreineret, Cham.
Auf Frage **322.** Benzinmotoren von 2—10 PS, mit und ohne elektrische Zündung, in sehr gutem Zustande, hat billig mit weitgehender Garantieleistung abzugeben J. Lüthi, mech. Werksätzte,

Auf Frage 322. Bir bitten Sie um gest. Angabe, ob der Motor fahrbar sein muß, worauf wir Ihnen gerne billigst gestellte Offerte unterbreiten werden. Gasmotoren-Fabrik Deuß, Filiale Zürich, Bahnhofplat 5.

Auf Frage 322. Ginen ausgezeichneten Gelegenheitstauf